

Liebe Unterstützer_innen der Petition zur unbefristeten Aufenthaltsgenehmigung Farah Demirs in Deutschland,

ich möchte Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung danken und Sie gleichzeitig über den aktuellen Stand informieren.

Seit Start der Petition wurde die Medienwelt auf Farah Demir aufmerksam und es gab zahlreiche Presseartikel und Fernsehberichte über ihr Schicksal.

Das niedersächsische Innenministerium hatte dann im Dezember Kontakt mit Farah Demir und mir aufgenommen und unkomplizierte Hilfe angeboten. Diese Hilfe sah so aus, dass Farah Demir eine Verlängerung der Duldung für drei Monate bekam. Unterlagen wurden nochmals geprüft und es passierte nichts Neues. Wir haben dann mit Flüchtlingsrat und Härtefallkommission Kontakt aufgenommen, die ebenfalls aus der Vergangenheit von der Problematik Bescheid wussten.

Am 11.02.2021 gab es ein weiteres Treffen im Innenministerium man hat zwar den Willen für eine zügige Lösung gezeigt, aber was bedeutet schon zügig? Man redet schon davon, dass sich alles bis Anfang 2022 hinziehen könnte - ein nicht tragbarer Zustand für Farah Demir. Unsere Kollegin soll nun Vertrauensanwälte in der Türkei beauftragen, die dann nochmals suchen sollen, ob es Unterlagen über sie gibt. Farah Demir betont, dass sie in Beirut geboren wurde und nicht in der Türkei. Die Hebammenbestätigung aus Beirut, die gesiegelt und unterschrieben ist, wird trotzdem nicht anerkannt und die Behörden halten an dem türkischen Registerauszug fest. Man versprach Farah Demir, dass ihre Duldung nun erstmal bis zum 30.09.2021 verlängert werden soll. Nur zur Erinnerung: Die Ausländerbehörde könnte auch eine Duldung für ein Jahr aussprechen.

Ein Telefonat zwischen Innenminister Boris Pistorius und mir, brachte leider auch nicht den erhofften Erfolg, sodass wir den langen Prozess beschreiten müssen.

Aus dem Bundesinnenministerium warte ich auf einen Termin zur Übergabe der Petition, warum das Bundesinnenministerium? Herr Seehofer hat im Jahr 2019 das Aufenthaltsgesetz geändert und so ist der Weg von Farah deutlich erschwert worden.

Wir kämpfen weiter für unsere Kollegin Farah Demir und halten Sie auf dem Laufenden!

Ihr,

Nils Hoffmann